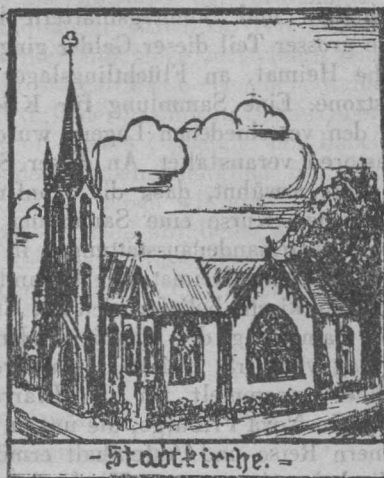


Kreuz im Süden



- Freidenkhaus -



- Stadtkirche -

Igreja Evangélica Lutherana de São Paulo — Brasil

Verantwortlich:
Hugo Grobel

A CRUZ NO SUL

Rua Visc. do Rio Branco 34
Caixa postal 6192

Mitteilungsblatt Nr. 1

1952

IV. Jahrgang

O Verbo se fez carne e habitou entre nós, cheio de graça e de verdade, e vimos a sua glória, glória como do unigênito do Pai. Pois todos nós recebemos da sua plenitude, e graça sobre graça. A Lei foi dada por intermédio de Moisés, mas a graça e a verdade vieram por Jesus Christo. Ninguém jamais viu a Deus, o Filho unigênito que está no seio do Pai, esse o revelou. (João 1, 14—18)

SOLI DEO GLORIA — GOTT ALLEIN DIE EHRE!

Jahresbericht 1951
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
São Paulo, Rua Visc. Rio Branco 34

I. TEIL (P. Freyer)

1. Gottesdienste in der Stadtkirche

Unsere Gottesdienste finden an jedem Sonntag und an den kirchlichen Festtagen statt; sie beginnen um 10 Uhr und werden am ersten Sonntag im Monat in portugiesischer und an den anderen Sonntagen in deutscher Sprache gehalten. Es ist erfreulich festzustellen, dass der Gottesdienstbesuch im Berichtsjahr weiter zugenommen hat. Er erreichte an gewöhnlichen Sonntagen die Höhe von 300 und mehr Teilnehmern, und an den Festtagen von 800 und mehr. Im Jahre 1951 wurden 70 Gottesdienste in der Stadtkirche abgehalten, darunter zwei

Trauerfeiern, die beiden Friedhofsfeiern auf den protestantischen Friedhöfen, drei Schallplattenvorträge, die dankenswerterweise Herr Prof. Gustav A. Stern der Gemeinde darbot, und zwar am Palmsonntag und Karfreitag Teile aus der Matthäuspasion, und am Himmelfahrtstage eine Bach-Feierstunde. Abendgottesdienste fanden statt am Gründonnerstag, Karfreitag, am Reformationsfest, am 1. November, und zwei Abendmahlsfeiern für die Konfirmanden. Die Abendgottesdienste an jedem 1. Sonntag im Monat wurden zeitweise wegen geringer Beteiligung eingestellt. Unsere Gottesdienste wurden wiederholt verschönt durch musikalische Darbietungen von Herrn Oelsner, Fräulein Kietz, den Bedburger Spatzen und der Juventude Lutherana unter wertvoller Leitung von Herrn Siegfried Decker und Walter Kupffer. Ein neuer Versuch, auch in der Stadtkirche Kinder-gottesdienste einzurichten, musste — wie so oft schon — eingestellt werden. Die Beteiligung ging, hauptsächlich wegen der grossen Entfernungen, bald bis auf wenige Kinder zurück. Es fanden im Berichtsjahr 16 Abendmahlsfeiern mit vorangegangener Beichte statt. Die Zahl der Kommunikanten betrug im ganzen 1769. Ausserdem wurde vielen Kranken das Abendmahl gereicht. In jedem Gottesdienst werden Kollekten gesammelt, die verschiedene Bestimmungen haben. 12 Kollekten müssen an die Mittelbrasilianische Synode abgeführt werden, von denen ein Teil für unsere kirchlichen Anstalten im Süden bestimmt ist. Die Karfreitags-

kollekte geht an das Kirchliche Aussenamt nach Deutschland; andere Kollekten kamen Kranken und Bedürftigen unserer Gemeinde zugute; es erhalten einige Familien eine monatliche Rente; Kollektengelder wurden zur Verbreitung von Schriften und Sonntagsblättern bereitgestellt. Ein grosser Teil dieser Gelder ging in die deutsche Heimat, an Flüchtlingslager und in die Ostzone. Eine Sammlung für Kriegsgefangene in den verschiedenen Lagern wurde unter den Pastoren veranstaltet. An dieser Stelle sei besonders erwähnt, dass die Konfirmanden der deutschen Kurse eine Sammlung übernahmen für Konfirmandenausstattungen in der Ostzone der deutschen Heimat. Die Gesamtkollekten in der Stadtkirche beliefen sich auf Cr\$ 46 845 20. Die Sammlung der Konfirmanden ergab den Betrag von Cr\$ 10.450,00. Ausserdem wurden Gelder gesammelt für die Pfarrerzusammenkunft in Nova Friburgo, die unsern Pfarrern im Innern Reise und Aufenthalt ermöglichten. — Wir haben in unserem Kirchenbüro neben Gesangbüchern, Neuen Testamenten, Schriften aller Art, Postkarten mit der Aufnahme unserer Kirche, Lutherbilder und christliche Kalender angeboten. Es lagen je 300 Abreiss- und Buchkalender aus, die von der Riograndenser Synode herausgegeben, und etwa 100 Kalender, die von der Buchhandlung der Inneren Mission in Frankfurt a. M. bezogen wurden. Der Ueberschuss von diesem Verkauf ging in unsere Kollektenkasse. Die hiesigen Kalender werden noch angeboten und aufs Beste empfohlen.

2. Amtshandlungen

Es wurden im Berichtsjahr 270 Taufen vollzogen, die meistens im Anschluss an den Gottesdienst stattfanden; einige Taufen wurden zum erstenmal in den Gottesdienst gelegt. Darunter waren 6 Erwachsenentaufen, 36 Kinder im Alter von 4—11 Jahren, 15 Konfirmanden, die ihre Taufe nachholten, 7 Nottaufen und 7 Haustaufen.

Es wurden 104 Paare getraut, im allgemeinen am Sonnabendnachmittag. Darunter waren vier Haustrauungen, eine Goldene und zwei Silberne Hochzeiten.

Es starben in unserer Gemeinde und wurden von uns zu Grabe geleitet 116 Personen, davon 60 über 70 Jahren, 36 zwischen 50 und 70 Jahren, 13 zwischen 30 und 50 Jahren, 6 zwischen 10 und 30 Jahren, und ein Kind von einem Jahr. Alle Friedhöfe in und ausserhalb der Stadt sind überfüllt; es ist dringend zu wünschen, dass der neue protestantische Friedhof im Jahre 1952 eröffnet werden kann.

Der Konfirmandenunterricht wurde in fünf Kursen erteilt: zwei deutschen und drei portugiesischen. Im Ganzen waren es 171 Konfirmanden, von denen 99 an den portugiesischen und 72 an den deutschen Kursen teilnahmen. Unter grosser Beteiligung wurden sie an vier Sonntagen feierlich eingesegnet: am 4. und 11. November und am 2. und 9. Dezember.

3. Mitgliederbewegung

Es bleibt eine traurige Feststellung, dass die Zahl unserer Mitglieder eine sehr niedrige ist. Wenn wir etwa 1000 Mitglieder haben, so steht das in keinem Verhältnis zu den etwa 6000 Familien, die wir, besonders durch Amtshandlungen, bedienen. In anderen Gemeinden unserer Kirche in Brasilien werden NUR Mitglieder bedient. Es ist doch erträglich, wenn wir Cr\$ 20,00 im Monat als Mitgliedsbeitrag festgesetzt haben. Wir sind bereit, für Unbemittelte einen geringeren Betrag zu bestimmen, wobei wir von andern grössere Beträge erwarten als Cr\$ 20,00. Unsere Bemühungen um neue Mitglieder werden fortlaufend verstärkt. Am 31. Dezember 1950 waren es 950, im Laufe des Berichtsjahres kamen 130 neue Mitglieder hinzu, wobei aber erwähnt sei, dass wir im vorigen Jahre 61 Mitglieder durch Todesfall, Verzug oder Unauffindbarkeit verloren haben, so dass der Mitgliederbestand am 31. Dezember 1951 sich auf 1019 belief. Wir bitten darum, dass jedes Mitglied eine etwaige neue Adresse in unserm Büro (Rua Visconde do Rio Branco 34) baldmöglichst anmeldet; wir bitten ferner darum, dass jeder, den unsere Kassiererin aus irgendwelchen Gründen nicht erreicht hat, seinen Beitrag bei uns niederlegt. Die Dienststunden in unserm Pfarrbüro sind vormittags von

Gebührenaufstellung:

	Für Mitglieder	Für Nichtmitglieder
Taufen am Sonntag nach d. Gottesdienst	Cr\$ 50,00	Cr\$ 200,00 + 30,00 für Synode
Taufen an andern Tagen u. zu and. Zeiten	Cr\$ 150,00	Cr\$ 300,00 + 30,00 " "
Haustaufen	Cr\$ 200,00	Cr\$ 400,00 + 30,00 " "
Trauungen	Cr\$ 150,00	Cr\$ 300,00 + 30,00 " "
Haustrauungen	Cr\$ 250,00	Cr\$ 500,00 + 30,00 " "
Beerdigungen	Cr\$ 200,00	Cr\$ 400,00 + 30,00 " "
Konfirmandenunterricht u. Konfirmation	Cr\$ 200,00	Cr\$ 400,00 + 30,00 " "

Der Kirchendiener erhält für Amtshandlungen in der Kirche mit Ausnahme der Taufen im Anschluss an den Gottesdienst Cr\$ 30,00.

Der Organist erhält für seine Bemühungen Cr\$ 40,00.

Dem Pfarrer muss für seine Dienste ausserhalb der Kirche ein Auto zur Verfügung gestellt werden.

9—12.30 und nachmittags von 1.30—5 Uhr. Die Mitglieder der Aussenbezirke werden besonders geführt, und sind in unserer Zahl nicht enthalten. Wir haben mit Beginn des neuen Jahres die Gebühren der Amtshandlungen, besonders für die Nichtmitglieder, bedeutend heraufgesetzt, einmal aus einem Gefühl der Gerechtigkeit unsern Mitgliedern gegenüber, und um dadurch neue Mitglieder zu gewinnen.

4. Einnahmen und Ausgaben

Es bedarf besonderer Mühewaltung, die Einnahmen unserer Gemeinde mit den Ausgaben in Einklang zu bringen. Unsere Einnahmen setzen sich zusammen aus den Mitgliedsbeiträgen, den freiwilligen Spenden der Firmen, und aus den Gebühren der Amtshandlungen. Es wurden 102 Firmen besucht, so dass dieser Teil der Einnahmen in die Höhe ging, aber auch die Mitgliedsbeiträge konnten gesteigert werden. Die Ausgaben entstehen durch Gehälter an drei Pfarrer und die Angestellten der Gemeinde, sowie durch Beihilfen an unsere Pensionäre; ferner durch die Instandhaltung unserer Gebäude, Steuern und Versicherungen, durch die laufenden Anschaffungen des Büros u. v. a. Im Berichtsjahr war es — wohl zum erstenmal — möglich, einen Ueberschuss von Cr\$ 30.095,30 zu erreichen. Wir danken Frau Lehmann für die Einziehung der Mitgliedsgelder und Frau Heyder für ihre Mithilfe im Kirchenbüro. — Die folgende Aufstellung ergibt einen genauen Ueberblick der Einnahmen und Ausgaben.

Einnahmen:

In der Pfarrkasse	Cr\$ 9.114,10
Firmenbeiträge	Cr\$ 111.350,00
Mitgliederbeiträge	Cr\$ 144.722,00
Amtshandlungen	Cr\$ 70.500,00
Atteste	Cr\$ 70,00

zus. Cr\$ 335.756,10

Ausgaben:

Gehälter, Spesen, Gratifikationen, Synode u. a.	Cr\$ 259.802,80
Telephon, Wasser, Gas, Licht und Kraft	Cr\$ 9.254,40
Steuern und Versicherungen ..	Cr\$ 5.531,50
Papiere, Porto u. a.	Cr\$ 5.612,50
Verschiedenes:	

Reparaturen, Gärtner,

Reinigung, Anschaffungen .. Cr\$ 25.459,60

zus. Cr\$ 305.660,80

An dieser Stelle sei besonders darauf hingewiesen, dass nach Synodalbeschluss jedes Mitglied an die Synode im Jahr Cr\$ 30,00 abzuführen hat. Die Verwaltung der Synode braucht dringend diese kleine Abgabe, um ärmere Gemeinden unserer Synode zu unterstützen. Im Berichtsjahr gingen diese Beträge nur spärlich

ein, so dass die Kirchenkasse Cr\$ 10.000,00 beisteuern musste. Wir hoffen, dass unsere Mitglieder im laufenden Jahre diesen Betrag alle bezahlen werden. Die Nichtmitglieder müssen diese Cr\$ 30,00 als Aufschlag auf ihre Gebühren bei Amtshandlungen entrichten. Wir hoffen in diesem Jahre die Einnahmen zu steigern und werden das in grösserem Masse erreichen, wenn wir viele neue Mitglieder gewinnen. Das ist aber nur möglich, wenn unsere Gemeinde uns dabei hilft. Wenn jedes Gemeindemitglied nur ein neues Mitglied wirbt, haben wir am Ende des Jahres die doppelte Anzahl Mitglieder und einen noch besseren Kassenabschluss. Wer seine Kirche lieb hat, spendet und opfert für sie. Fr.

II. TEIL — P. Filarski:

Jahresbericht über die Aussenbezirke

Zu den Aussenbezirken zählen Santana, São Caetano und Santo André. Keiner dieser Aussenbezirke dürfte kaum als selbständige Gemeinde betrachtet werden. Der grösste Bezirk ist zweifellos Santana mit eigener Kapelle und Wohnung für den Pfarrer. Die Mitgliederzahl beträgt augenblicklich 62 mit 180 Seelen. Hier ist auch der grösste Kindergottesdienst mit über 50 Kindern, der jeden Sonntag stattfindet, zweimal zur Kinderlehre und zweimal zum Singen im Monat. Der Gemeindegottesdienst wird durchschnittlich von 25 Personen besucht.

São Caetano zählt 27 Mitglieder mit 83 Seelen. Im Durchschnitt nehmen am Gottesdienst 20 Personen teil. Die Gottesdienste werden in der ehemaligen Deutschen Schule abgehalten. Zweimal im Monat aus Anlass des Hauptgottesdienstes findet auch ein Kindergottesdienst statt, der von über 20 Kindern besucht wird.

In Santo André fanden bis vor kurzem auch Gottesdienste statt und zwar zweimal im Monat in der ehemaligen Deutschen Schule in Vila Assunção. Die Mitgliederzahl beträgt 15 eingetragene Familien. Die Gottesdienste wurden regelmässig von 15—20 Personen besucht.

Sowohl hier wie in São Caetano bestand die ganze Kriegszeit hindurch (und auch noch danach!) die Gefahr, dass die Schulgebäude von den Behörden anderen Zwecken zugewendet werden könnten. Ganz besonders galt dies für Vila Assunção, wo der Delegado in Begleitung seines Escrivãos zweimal plötzlich während des Gottesdienstes erschienen war, um einer Anzeige wegen Deutschsprechens nachzugehen, — daraufhin die Gottesdienste zu verbieten und das Gebäude anderweitig zu verwenden. — Da wir uns aber unbedingt an das Sprachverbot hielten, konnten wir die Schule vor Beschlagnahme bewahren. Die Schule in São Caetano sollte der Wachmannschaft der General-Motors zur Verfügung gestellt werden. Aus Rücksichtnahme auf die regelmässigen Gottesdienste nahm man auch hier davon Abstand.

Seit Mitte Oktober v. J. mussten leider die Gottesdienste in Santo André (Vila Assunção) ausfallen und zwar aus ganz unerfreulichen Gründen. Wir bemühen uns, für diese Zwecke einen Raum in Santo André selbst zu finden. Dafür müssen sich nun treue Mitglieder unserer Kirche, denen es daran liegt, dass dort Gottesdienste stattfinden, selbst einsetzen und die nötigen Mittel dafür aufbringen.

Um das Interesse für kirchliches Leben zu wecken, hat der evangelische Frauenhilfsorden OASE begonnen, Frauenkreise ins Leben zu rufen, wo durch Vorträge über bedeutende Persönlichkeiten aus der evangelischen Welt Anregung gegeben wird, die Zugehörigkeit zu unserer Kirche nicht auf den Kirchgang zu beschränken, sondern auch am Ausbau und an der inneren Festigung unserer Gemeinde tatkräftig mitzuwirken. Es bestehen jetzt die Frauenkreise Alto de Santana, Linha Santo Amaro, Vila Anastácio und São Caetano. Nach der Ferienzeit ist die Bildung weiterer Frauenkreise in Aussicht genommen. Als wohl gelungen kann die Adventsfeier der OASE im Heydenreichhaus am 9. 12. 1951 bezeichnet werden.

Durch die ebenfalls von der OASE gegründete Gemeindepflegestation kann auch den Kranken, Alten und Schwachen besondere Fürsorge zuteil werden. Bisher versieht diesen anstrengenden Dienst nur eine Schwester; an dem so dringend notwendigen Ausbau dieses Zweiges wird eifrigst gearbeitet.

Ein Jahr Gemeindepflegestation

Wie schnell ist doch ein Jahr dahin! Nur zögernd ging die OASE daran, im Rahmen ihres grossen Programmes zuerst eine Gemeindepflegestation einzurichten. Es sollte ein Versuch sein, um zu sehen, wie sich unsere Gemeinde und die deutsche Kolonie überhaupt zu dieser Einrichtung stellen würde. So trat Schwester Franziska am 1. Dezember vorigen Jahres ihren Dienst an. Heute, nach einjähriger Tätigkeit, ist die weisse Gestalt der Gemeindeschwester zur populärsten Erscheinung unserer Gemeinde bis in die entferntesten Bezirke geworden. Weit über tausend Fälle, wo die Schwester helfend eingreifen durfte, zeugen davon, wie nötig dieser Dienst war. Von früh bis spät, ja oft bis in die spätesten Nachtstunden durchheilt Schwester Franziska unermüdlich, stets hilfsbereit, das Riesenfeld ihrer Tätigkeit, sich kaum die nötigste Ruhe gönnend. Wir wissen, dass sie Raubbau an ihren Kräften und ihrer Gesundheit treibt. Darum schauen wir mit ernster Sorge in die Zukunft und fragen uns, was wird, wenn sie eines Tages unter der Last der schweren Arbeit zusammenbricht? Sollten die vierhundert evangelischen Frauen, die zur OASE gehören, keinen Rat wissen? Findet sich kein evangelisches Mädchen, das sich dem edlen Dienste am Nächsten widmen wollte, um, angeleitet von Schwester Franziska, ihr mit der Zeit manchen Gang abnehmen zu

können? Die Erweiterung der Gemeindepflegestation ist zur dringlichsten Notwendigkeit geworden. Wir lesen in der 7. Nummer unseres Gemeindeblattes: "Schwester Franziska hat im September in 203 Fällen geholfen (Krankenbesuche, Pflegen, Begleitungen, Säuglingshilfe usw.)." Das klingt scheinbar so nichtssagend, aber wer von uns kann von sich sagen, dass er in einem Monat in 203 Fällen dem Nächsten geholfen hat?

"Frauen an die Front!" ist die grosse Losung der evangelischen Kirche in der alten Heimat. Diese Losung soll auch für uns gelten! Helft die Gemeindepflegestation ausbauen durch freiwillige Erhöhung der Monatsbeiträge und Geldspenden. Der Ausbau der Gemeindepflegestation steht auf dem Jahresplan für 1952, und wir müssen es schaffen. Darum: "Evangelische Frauen, an die Front!" y.

III. TEIL — P. Begrich:

Rückblick auf ein Jahr Evangelisch-Lutherische Kirche in São Paulo

Der zweite Weltkrieg hat nicht trennende, sondern verbindende Wirkungen auf dem Gebiete der Kirchen gehabt. Ein neuer Geist ist überall spürbar, gegenseitige Achtung, Hilfe untereinander, Sichkennenlernen sind Kennzeichen davon. Dies fühlen wir auch in unserer Gemeinde in São Paulo, für die das vergangene Jahr das 60. ihres Bestehens seit 1891 oder das 93. seit der Wortverkündigung im Staate gewesen ist von 1858 ab.

1. Beziehungen zum Weltlutherbund.

Bekanntlich ist unsere brasil. evgl. Kirche, der Synodalbund (Federação Sinodal) mit den vier Synoden, von denen unsere Gemeinde der Mittelbrasilianischen Synode (Sinodo Central do Brasil, Rio, Rua Carlos Sampaio 46 A) angehört, eine der Gliedkirchen des Weltlutherbundes, dessen Sitz in Genf, 17 Route de Malagnon, ist. Ihm gehören 51 Millionen Lutherische Christen an. Es war eine eindrucksvolle Tagung in Curitiba vom 6.—9. September 1951, als die südamerikanische Lutherische Konferenz dort stattfand. Unsere Gemeinde war durch fünf Damen und Herren dort vertreten. Seit der Gründung des Weltlutherbundes in Lund (Schweden) 1947 haben wir uns in São Paulo für ihn interessiert, seine Entschliessungen wurden im "Kreuz im Süden" abgedruckt, seine Verlautbarungen wurden bei uns gelesen, zwei seiner Sekretäre besuchten unsere Kirche und das Asyl des Hilfsvereins, und mit Genugtuung vernahmen wir in Curitiba, zu welchem Segen der WLB nach dem Kriege für die Hilfstätigkeit in Deutschland, in Europa, in Arabien und Korea geworden ist. Er gehört der Oekumene, dem Weltrat der Kirchen, an; in Brasilien besteht ein Nationalkomitee.

2. Einwanderung nach Brasilien mit Hilfe des Weltlutherbundes.

Wieviele Rückkehrer und Einwanderer müssen dankbar anerkennen, dass der Weltlutherbund — und mit ihm die evgl.-luth. Auswanderermission in Hamburg und das Hilfswerk der Evgl. Kirche in Stuttgart — ihnen ihr Flüchtlingselend linderte, Geld zur Ausreise verschaffte, bei der Erlangung notwendiger Papiere half, sie beriet und im Ankunftslande betreute, empfing und weitergeleitete. Dazu ist eine Organisation geschaffen, die über die ganze Welt reicht und in jedem Lande, in jeder Gemeinde ihre Hilfsstelle hat. "The Lutheran World Federation, Service to Refugees" hatte hier in Brasilien über die Riograndenser Synode in Rio ein Einwandererpfarramt eingerichtet. Diese Einwandererhauptstelle wird seit dem vergangenen Jahre im Auftrage unserer Kirche in Brasilien, der "Federação Sinodal, Serviço de Assistência a Imigrantes" von Herrn Diakon Gerhard Huse, Rio, Rua Carlos Sampaio 46 A, verwaltet; in São Paulo hat die Betreuung unsere Kirchengemeinde (P. Begrich, 70-6981) und in Santos P. Hans Reichardt, Av. Pres. Wilson 273, São Vicente, Tel. São Vicente 768, übernommen. Die Ankommenden werden empfangen, untergebracht, mit Passagen versehen, beraten und unterstützt. Wir danken an dieser Stelle der Familie Griebel vom Hotel Uberlândia, unserem hiesigen Hilfsverein, Herrn E. G. Richter und Schwester Franziska u. a. für ihre Hilfe an den Einwanderern. Aber ohne die finanzielle Hilfe des Weltlutherbundes wäre das alles nicht möglich. Wir bitten die Eingewanderten, mit unserer Kirche in Fühlung zu bleiben, ihre Kinder zum Kindergottesdienst zu schicken und selbst am kirchlichen Leben der Gemeinde teilzunehmen.

3. Beziehungen zum Bund (Federação Sinodal), gegründet 1949.

Wir erinnern uns daran, dass am 19. 12. 1950 Herr Präses Dr. theol. Dohms aus São Leopoldo im Heydenreichhause über unsere Aufgaben und Ziele im Synodalbunde vor den Kirchenvertretern von São Paulo, Santos, Campinas und Rio Claro sprach. Auf Grund der herrschenden Verhältnisse sind wir hier eine bodenständige evangelische Kirche in Brasilien geworden, haben beizutragen zu ihren Lasten, besonders zum Unterhalt von Diakonissenmutterhaus, Proseminar, Theologische Schule (Pfarrernachwuchs), Kinderbeihilfen, Pensionsfond usw. Hier ist ein weites Feld für weitreichende Stiftungen, die zu einem Segen für unsere gesamte Kirche werden würden! Seit 1950 gehört der Bund der Oekumene an.

4. Beziehungen zur Mutterkirche in Deutschland.

Enge Bande verbinden uns mit der Evangelischen Kirche in Deutschland über das Kirchliche Aussenamt in Frankfurt/Main, dem wir viel verdanken, wenngleich wir verwaltungs-

mässig getrennt sind. Die Fürsorge der Mutterkirche spüren unsere Pfarrer, Schwestern und Gemeinden in Pensions- und Urlaubsangelegenheiten, bei Versorgung mit Pfarrern, bei Beschaffung von theologischer Literatur, im Einwanderer- und Suchdienst usw. Das haben wir in São Paulo im vergangenen Jahre wieder erfahren dürfen.

5. Beziehungen zur Mittelbrasilianischen Synode.

Im Juli 1951 fand die diesjährige Pfarrkonferenz unserer Synode in Nova Friburgo im Hotel Bucski statt mit dem Thema: "Das Sakrament der Taufe". Aus São Paulo nahmen teil P. Filarski und Begrich. Dabei konnten Erfahrungen aus den einzelnen Gemeinden gehört und ausgetauscht werden. Teófilo Otoni baut an seiner im Kriege zerstörten Kirche; der Neubau der Kirche in unserer ältesten Gemeinde Nova Friburgo über Rio macht Fortschritte — wahrscheinlich findet die diesjährige Synodaltagung anlässlich der Einweihungsfeier dort statt. Die Santos-Gemeinde unter Pastor H. Reichardt besteht wieder. Beim Begräbnis von Pastor em. Hohl in Rio Claro war als Vertreter der Gemeinde P. Freyer dort anwesend. In Rio Grande do Sul verstarb Pastor em. Heinrich Stremme, der von 1928 bis 1938 in Campo Belo aushilfsweise für unsere Gemeinde tätig war. P. Hans Methner, der bis 1938 in São Paulo in den Aussenbezirken tätig war, dann nach Blumenau ging, wird ab Februar 1952 die Pfarrstelle in Campinas antreten, während der dortige verdiente Pastor Hans Müller, der uns in São Paulo kein Fremder ist, die neugegründete 3. Pfarrstelle der kirchlich aufstrebenden Gemeinde in Curitiba übernommen hat. Pastor Heinrich Diercks, der Nachfolger von P. Methner in São Paulo, der 1939 auf Urlaub nach Deutschland ging, war Sonntag Oculi hier in São Paulo, um in Picade 48 der Riograndenser Synode ein Pfarramt anzutreten. — Eine Reihe von Pastoren, Schwestern und Gemeindevertretern aus unsern Schwestergemeinden besuchten uns, die durch das "Kreuz im Süden" von unserm Ergehen wissen. Unter ihnen besonders der Herr Präses unserer Mittelbrasilianischen Synode aus Rio, Pastor Gräter, und der Vizepräses der Mittelbrasilianischen Synode und Procurador des Bundes in Rio, Herr Benno Kersten, beide Mitglieder des brasilianischen Nationalkomitees des Weltlutherbundes.

6. Beziehungen zu anderen brasilianischen evangelischen Kirchen.

Unsere Gemeinde ist sowohl in der Sociedade Bíblica do Brasil mit Sitz in Rio, als auch in der regionalen Unterabteilung in São Paulo vertreten. Herr Rudolf Preiss nimmt an den Sitzungen teil und hält die Verbindung aufrecht. Wir halten in mehreren Exemplaren für die Mitglieder der Bibelgesellschaft ihre Zeitschrift: A Bíblia no Brasil. Darüber hinaus lesen wir das Organ der Confederação Evangélica (Rio, Caixa postal 73), des Zusammenschlusses bra-

silianischer evangelischer Kirchen, und andere brasilianische Blätter. Wir sind Mitglied der Associação Evangélica, die Anstalten der Inneren Mission, für Blinde, Lungenkranke, Kinder u. a. unterhält, während die brasilianischen evgl. Kirchen ihrerseits durch den Kreuzzug von Frl. Augusta Oberkinkhaus für Bethel bei Bielefeld unterrichtet, ihre Gaben für diese Stadt der Barmherzigkeit an uns abführten. Unsere Jugend war Gast bei der Juventude Presbiteriana in der Rua Helvetia. Mit D. Dohms und Präses Gräter besuchten wir die hauptsächlichsten Kirchen, Einrichtungen und Pastoren der Methodisten und Presbiterianer in São Paulo. Für die Mitarbeit in der Codopré (Evangelische Radiosendungen) haben wir eine Kommission gebildet, in der sich besonders Frau Lucy Neljubin betätigt; jeden Sonntag finden drei Sendungen in portugiesischer Sprache als Andachten statt. Bei der Gedächtnisfeier für den evgl. Gelehrten Rev. Ottoniel Motta war unsere Gemeinde vertreten. Mit dem evgl. Seelsorger und Anstaltsgeistlichen des Hospital das Clínicas, Rev. Walter Augusto Ermel (Tel. 31-0888) verbinden uns freundschaftliche Bande, die wiederum den Kranken unserer gesamten Kirchen, den "lutheranos" zugute kommen. Endlich haben wir gemeinsame Interessen an der Erlangung der Erlaubnis für die Eröffnung des neuen evgl. Friedhofes "Paz", an der Estrada do Araçá 1666. Die Methodistenkirche ist gleich unserm Synodalbund auf der Tagung in Toronto (Kanada) 1950 in den Weltrat der Kirchen (Oekumene) aufgenommen worden. Die Lutherische Kirche in Indianópolis gehört der Missouri-Synode an, Sitz in Porto Alegre.

7. Besonderer Arbeitsbereich.

Aus verschiedenen Gründen haben die drei Gemeindepfarrer keine abgegrenzten Bezirke. In gewisser Weise haben sich jedoch Sonderaufgaben ergeben. So z. B. die Arbeit im evgl. Vereins- und Gemeindehaus (salão social), der notwendigen Ergänzung jeder Kirche von heute. Dieses unser Heydenreichhaus (Rua Coronel Oscar Porto 836, Paraiso, 70-6981), erbaut 1937, war seit 1946 dem Subkomitee für die Rote-Kreuz-Arbeit für Deutschland überlassen. Diese Arbeit wurde zu Beginn des Jahres 1951 eingestellt; die letzte Kistensendung und einige 500 Päckchen gingen im April aus dem Hause. Diese Hilfstätigkeit, die fast fünf Jahre hindurch geleistet wurde, war wohl die grösste seit Bestehen der deutschen Kolonie in São Paulo ab 1843. Auf Kosten des Subkomitees wurde das Haus überholt und dient seitdem wieder seinem eigentlichen Zwecke: der Veranstaltung von Gottesdiensten, Amtshandlungen, Unterricht, Versammlungen, Sitzungen, Jugendabenden usw. Eine Bücherei ist vorhanden; das Haus beherbergt das Gemeindearchiv und eine Bibelsammlung. Besonders erwähnenswert ist das Arbeitsgebiet der

a) Kinderlehre.

Jeden Sonntag findet hier morgens 10 Uhr Kinderlehre in zwei Sprachen statt nach dem allgemeinen Plan der von Petrópolis (P. Wiemer) ausgehenden Katechesen. Am 23. 12. konnte wieder das schon traditionell gewordene Krippenspiel aufgeführt, am 25. 12. die Weihnachtsfeier und Bescherung abgehalten werden. Wertvolle Hilfe beim Unterricht leisteten uns Herr Frederico Schneider/Santo André und Frl. Erica Höpfner. Unser Bestreben richtete sich darauf, evangelische Kinderunterweisung in verschiedenen Vororten einzuführen. So unterzog sich Herr Pastor em. Wahle aus Bremen dieses Dienstes in seiner Wohnung in Campo Belo jeden Sonntag um 10 Uhr. Eine feine Feier und Bescherung krönte die verheissungsvolle Arbeit. — So half in Sabará/Campo Grande im Hause Suiter Heinz Quandt im Unterricht; in Tucuruvi hat Frau Johanna Wauer (Rua Major Dantas Cortez 15 A) einen Kinderkreis gesammelt, der eine wohlgelungene Weihnachtsfeier in ihrem Hause begehen konnte; Schwester Franziska hat im Hause Krause in Tremembé die sonntägliche Kinderlehre übernommen; in Lapa und Caiêras soll ebenfalls Kindergottesdienst eingerichtet werden — wer hilft uns dabei? Chora Menino und São Caetano do Sul dürften die ältesten Kindergottesdienste aufzuweisen haben. Ueberall wird grosser Wert gelegt auf die Erlernung unserer schönen Chormelodien.

b) Konfirmandenunterricht.

Obwohl im Berichtsjahre im Heydenreichhause kein Konfirmandenkursus vorgesehen war, ergab sich doch die Notwendigkeit für einen solchen aus den Verhältnissen. In Campo Grande war eine Anzahl Jugendlicher, die wegen der Entfernungen nicht zur Stadt zum Unterricht kommen konnten. Ebenso fand sich eine Reihe von älteren Jugendlichen zusammen, für die ein Abendkursus in portugiesischer Sprache eingerichtet und durch Lichtbildfilme bereichert wurde. Erstmals fand seit 1938 wieder öffentliche Prüfung der Konfirmanden im Heydenreichhause statt, die dann — 26 an der Zahl — in der Stadtkirche konfirmiert wurden und im Heydenreichhause das Hlg. Abendmahl feierten.

c) Lutherjugend.

Einen erfreulichen Aufschwung nahm die Arbeit an der Jugend. Wie üblich, kamen konfirmierte Jahrgänge am Sonnabendabend zusammen zu Andacht, Vorträgen, Lichtbilderreihen, Choral- und Volksliedersingen und Spielen. Wanderausflüge wurden veranstaltet, und als Gottesdienste in Sabará eingerichtet wurden, kamen die Jugendlichen mit und verbrachten anschliessend den Tag da draussen. So bildete sich ein fester Stamm, der sich einen Vorstand wählte — 2 Mädchen und 2 Jungen —, sich eine eigene Jugendzeitung gründete (Mensário

da Juventude Ev. Lutherana oder Monatsblatt der Ev. Lutherjugend, Rua Cel. Oscar Porto 836, Caixa postal 6192) und unter Leitung des um die Singearbeit unter den Jugendlichen hochverdienten Musikers Herrn Walter Kupffer einen Jugendchor bildete, der wiederholt in den Gottesdiensten sang und am 29. 12. mit einem Weihnachtsliederabend für Einzelstimmen, Chor- und Gemeindegeseang mit anderen Darbietungen an die Oeffentlichkeit trat. Jeden Sonnabend und zweimal an den Sonntagsnachmittagen im Monat kommt man im Heim des Heydenreichhauses zusammen — ab und zu bei Kaffee und Kuchen —, macht gesunde Ausflüge, besucht sich gegenseitig und pflegt evangelisches Leben in beiden Sprachen. Und unsichtbar steht ein treffliches Nebenziel über dem allen geschrieben: Frei von Fussball und Kino...!

d) Bibelstunde.

Seit 1931 halten wir Bibelstunde, in der das freie Gebet gepflegt, biblische Bücher ausgelegt, Fragen beantwortet und Angelegenheiten des Gemeindelebens besprochen werden. Daraus entwickelt sich praktische Gemeindegarbeit in Krankenbesuchen, Schreibhilfsarbeiten, Betreuungsaufgaben usw. Im vergangenen Jahre lasen wir miteinander das 2. Mosebuch (Exodus), die Abschiedsreden im Evangelium des Johannes, Sonntagsperikopen und Psalmen. Bibelabend fand ferner im Hause von Frau E. Pabst, Rua Itararé 25, statt. Eine weitere Bibelstunde begründete Frau Hochleitner in ihrer Wohnung in Tucuruvi, Rua Gustavo Adolfo 19, wo ausser der Bibellese Gottesdienste, Gebetsstunden gehalten, Blätter verteilt, Gaben für die Mission gesammelt und Abendmahlsfeiern veranstaltet wurden.

e) Evangelische Presse.

Wie allgemein bekannt, sind in der Gemeinde eine reichliche Anzahl von Erbauungs- und kirchlichen Mitteilungsblättern aus Brasilien und Deutschland in beiden Sprachen verbreitet. Einen besonderen Platz nehmen unser Gemeindeblatt "Kreuz im Süden" (Ausbreitung der Botschaft vom Kreuz in Südbrasilien) und "Amigo das Crianças" aus São Leopoldo ein. Wir haben an dieser Stelle allen zu danken, die uns durch ihre Geschäftsanzeigen ermöglichen, die Druckkosten zu bezahlen, und sind allen Mitarbeitern, die uns Artikel schrieben, besonders verbunden! Bei Taufen wird das

Merkblatt: "Wie erziehe ich mein Kind religiös?", bei Trauungen: "Ordnung des kirchlichen Lebens der Mittelbrasilianischen Synode", bei Begräbnissen: "Der Dienst der Kirche an Sterbebetten und Gräbern" verteilt. Beschreibungen der evangelischen Friedhöfe, die auf Friedhofskunst und evgl. Sitte hinweisen, sind vorhanden.

f) Stiftungen.

Für eine Reihe von Geldgeschenken für kirchliche Zwecke, für Bücherbeschaffung, für Bücher und Kindergeschenke für die Weihnachtsfeiern, Kleidung, geleistete Arbeit und Transportfuhren haben wir zu danken mit dem Hinweis: "Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb." Frau Paula Picker stellte wieder das traditionelle Weihnachtsgeschenk der Familie Nemitz, die Weihnachtsbäume für die Kirche und das Heydenreichhaus, die Herr Arthur Hochleitner mit elektrischen Birnen versah. Drei Altardecken und eine Kanzelpultdecke wurden von den Damen M. N. und A. S. gearbeitet und der Kirche verehrt. Ganz besonders zu erwähnen ist die hocheufreuliche Stiftung von zwei neuen Kirchenfenstern: "Christus und die Emmausjünger", ein Geschenk von Frau Nicoline Wessel, und die "Ausgiessung des Hlg. Geistes", Geschenk zum Gedächtnis an Frau Elise Mangels-Hamburg, die sich noch der schönen Bildzeichnung kurz vor ihrem Tode erfreute. Die Darstellungen sind Nachbildungen aus der kl. Passion von Albrecht Dürer und sind bunt in feinsten Ausführung von der hiesigen Firma Vitraes Conrado Sorgenicht S. A. hergestellt.

g) Sprechstunden.

Eine wichtige Gemeindegarbeit sind die Sprechstunden. Unser Büro an der Kirche in der Rua Visconde do Rio Branco 34 (34-0553), Caixa postal 6192, ist jedne Tag geöffnet von 9—12½ Uhr und nachmittags von 13½—17 m von Uhr mittagsnach5 nshrd mmcmf m m Uhr. In dieser Zeit nehmen wir Anmeldungen entgegen, werden Auskünfte erteilt, werden seelsorgerliche Beratungen begehrt, werden Einzahlungen gemacht usw. Besonders Donnerstags abends vor der Bibelstunde ab 19 Uhr wird diese Sprechstunde besucht von denen, die sonst durch ihre Arbeit verhindert sind. Die Kirchentür ist dazu geöffnet, so dass der grosse kühle Raum als Warte- und Andachtsraum dient. Hier werden dann Tauf- und Konfirmandenunterweisungen gegeben an diejeni-

FABRICA DE ORGÃO E HARMONIOS

BOHN

J. EDMUNDO

NOVO HAMBURGO

BOHN

R. GRANDE DO SUL-BRASIL

RUA MARQUES DE SOUZA - END. TELEGR. FONO. ORGAO - TELEFONE Nº 139

gen, die diese Handlungen versäumten, Einwanderungsangelegenheiten können besprochen und seelsorgerliche Dinge behandelt werden. Ein kirchliches Blatt für den Nachhauseweg kann den empfängenen Eindruck verstärken.

h) Kirchenmusikalische Veranstaltungen.

Infolge des vorläufig mangelhaften Zustandes der Orgel und wegen des augenblicklichen Fehlens eines Kirchenchors nahmen wir Palmsonntag, Karfreitag und Allerseelen unsere Zuflucht zur Schallplattenwiedergabe in der Kirche von der Matthäuspassion von Joh. Seb. Bach und vom Deutschen Requiem von Joh. Brahms, deren Ausführung wieder Herr Prof. A. Gustav Stern übernommen hatte. Der Jugendchor der Lutherjugend unter Herrn Walter Kupffers Leitung übte sich bei verschiedenen gottsdienstlichen Feiern im öffentlichen Auftreten vor der Gemeinde. Als kirchenmusikalische Darbietung bester Prägung dürfen die Christvesper und die Weihnachtstrauerfeier für Inga Lil Myhrman gewertet werden, bei denen unser altbewährter Organist Siegfried Decker die bekannte Sopranistin Fr. Lilli Kietz begleitete.

i) Von Verwaltung und Personen.

Unser Kirchenvorstand setzte sich im Berichtsjahre zusammen aus den Herren: Präsident Hans Rieckmann, 14 Jahre Aeltester; Wilhelm Peters, 26 Jahre Aeltester; Emil Heininger, 26 Jahre Aeltester; Walter Brandt, 17 Jahre Aeltester; José Bomeisel, Wilhelm Althausen, Johannes Tebbe und Dr. Bruno Heydenreich. Herr Pastor Freyer konnte sein 25jähriges Amtsjubiläum in São Paulo begehen; P. Martin Begrich ist 22 Jahre, Herr P. Apollinaris Filarski 12 Jahre, Herr Organist Siegfried Dekker 30 Jahre und Herr E. G. Richter 3 Jahre im Dienste der Gemeinde.

Abschliessend seien zusätzliche Zahlen mitgeteilt: Es wurden veranstaltet in Vila Mariana und Sabará: 50 Kindergottesdienste; in Stadt und Tucuruvi: 41 Bibelstunden; in Sabará und im Heydenreichhause: 17 Gottesdienste; bei 93 Krankenbesuchen wurde zwölfmal das Heilige Abendmahl gereicht; wir hielten im Heydenreichhause 24 Jugendabende ab und veranstalteten 11 Tagesausflüge; drei Kirchenkonzerte fanden statt und zwölfmal hatten wir Besuch von durchreisenden Pfarrern. —ch.

AUS DER GEMEINDE —

FÜR DIE GEMEINDE

1) Der Konfirmandenunterricht beginnt im März; vorherige Anmeldung im Kirchenbüro, Rua Visconde do Rio Branco 34 (9—12½ und 13½—17 Uhr) erwünscht; Nachmittags- und Abendkurse, portugiesisch und deutsch, in der Stadtkirche und im Heydenreichhause (Paraiso, Rua Cel. Oscar Porto 836). — Christliche Buch- und Abreisskalender sind noch im Büro der Kirche zu haben. — Die diesjährige General-

versammlung der Mitglieder findet am Montag, den 11. 2., abends 8 Uhr, im Heydenreichhaus statt. Um zahlreichen Besuch wird gebeten! — Sammeldosen gaben ab: Mathilde Garcia Cr\$ 100,00; Ragnit Wegmann Cr\$ 141,20 in zwei Dosen; André Barwik Cr\$ 43,60. Herzlichen Dank den Spendern! — Herr Volkmarett (Campo Belo) wird das Einsammeln der Mitgliedsbeiträge an der Santo-Amaro-Strecke im Auftrage des Kirchenvorstandes übernehmen.

2) Gemeindestimme zur Weihnachtsfeierstunde am 29. 12. 1951 im Heydenreichhaus. Die Lutherjugend lud zu einer Weihnachtsstunde am 29. Dezember ein. Chor- und Einzelgesang, Harmoniumspiel, Vorlesen eines Weihnachtsmärchens von Gottfried Pabst, eine Ansprache von Herrn Pastor Begrich über alte und neuere Weihnachtsbräuche hier in Brasilien und in Europa, und Begrüssung durch Willi Quandt bildeten das Programm. Nicht zu vergessen den gemeinsamen Gesang unserer alten lieben Weihnachtslieder von Lutherjugend und Gemeinde. So wurde diese ganze Feierstunde fast zu einem liturgischen Gottesdienst, umsomehr, als Gebet und Segen auch erbeten waren. Ich sagte absichtlich Gemeinde und nicht Zuhörer, da diese Feier Ausübende und Hörer wirklich zu einer frohen Gemeinschaft werden liess. Der Organist und Chorleiter der Lutherjugend, Herr Walter Kupffer, erfreute uns noch besonders, dass er uns das von ihm komponierte böhmische Wiegenlied des Dresdener Dichters Horschik, welches in Deutschland gut bekannt ist, hören liess. Rosemarie Büttner sang dieses schöne neue Lied, vom Komponisten begleitet, eindrucksvoll und schlicht. Der Chor sang gut und anspruchslos, wie es sich für geistliche Musik ziemt. Wem aber wohl die Orgelstimme gehörte, die so sehr zur Klanglichkeit des Chores beitrug? Anita Stahl begann sehr mutig allein den ersten Vers von "Vom Himmel hoch" zu singen und machte es gut; Helene Dittrich fiel beim zweiten Vers mit ein und Erika Quandt beim dritten, alles zusammen ein anmutiges Terzett. Zum Schluss sang der Chor mit der Gemeinde gemeinsam noch zwei Verse desselben Liedes. Der Jugendleiter Willi Quandt sang das bekannte Lied "O Jesulein süß". Hervorzuheben ist besonders, dass bei dieser kleinen Feier auf jeden gewollten Glanz verzichtet wurde, und sie von der Gemeinde für die Gemeinde gemacht war, also nicht ein Weihnachtskonzert im üblichen Sinne. Und dieses ist sehr wertvoll. (Hiermit werden selbstverständlich von Künstlern gebotene Kirchenkonzerte nicht abgelehnt.) Zu bedauern war nur, dass das Lied "O Jesulein süß" gewählt worden war. Das Gefühl sträubt sich gegen dieses schwärmerisch anmutende Lied, das man doch überhaupt nicht mehr singen sollte. Luther selbst war sehr gegen alles Schwärmertum. Da es ein Leichtes ist, diesem zu verfallen, empfiehlt er einen täglich neuen Kampf gegen diesen "Drachen". (Bekanntlich singt die Gemeinde einen anderen

Text zu der Melodie, nämlich: O Heiliger Geist, o Heiliger Gott...) Und zum Schluss: Sollte unsere junge Lutherjugend wohl das Neue sein, das unter uns im Kommen ist, die Regeneration der Gemeinde? Leichte Arbeit wird sie nicht haben, da wohl im grossen und ganzen nicht nur 1. Generation vor ihr hier das lutherische Erbe hat von Weltlichem überwuchern lassen. Dass sie sich diesen schweren neuen Anfang nicht verdrissen lasse, das sei der Wunsch für unsere Lutherjugend. L.N.

VORSCHLÄGE AUS DEM BIBELSTUNDENKREIS

Es fiel uns allen schwer aufs Herz, als wir hörten, dass immer wieder aus unserer Gemeinde heraus Mischehen geschlossen werden. Wir dürfen an solchem Geschehen nicht vorübergehen, sondern müssen uns fragen, woher es kommt, dass junge Menschen unserer Gemeinde den Rücken kehren, um in eine andere Gemeinschaft einzutreten. Wenn wir uns ernstlich auf

Grund der Heiligen Schrift prüfen, so müssen wir bekennen, dass wir alle mitschuldig sind, wenn man sich leicht von unserer Gemeinde trennt. Es fehlt bei uns am rechten Gehorsam gegen das Wort Gottes, an der brüderlichen Liebe, an der Fürbitte und an der freudigen Zusammenarbeit von Pastoren und Gemeinde. Aus diesem Erkenntnis heraus machen wir als eine Ergänzung zur "Ordnung des kirchlichen Lebens der Mittelbrasilianischen Synode" folgende Vorschläge:

1. Taufe.

a) Wenn, wie es zu unserer Freude neuerdings wieder eingeführt wurde, die Kinder beim Hauptgottesdienst getauft werden, so sind die Angehörigen des Täuflings zu veranlassen, dem Gottesdienst bis zum Schluss beizuwohnen.

b) Die Kinder sind so früh wie möglich zur Taufe zu bringen.

c) Es wäre ratsam, die Eltern und Paten zu veranlassen, dass sie am Taufstein selbst das Glaubensbekenntnis mitsprechen, und sie ernstlich zu erinnern, dass sie ein Gelübde vor Gott ablegen. Dazu wäre es wertvoll, wenn

Bücher, die auch Sie lesen müssen:

SÍNTESE HISTÓRICO-LITERÁRIA DAS LETRAS GERMANICAS

Mansueto Kohnen O.F.M.

(Professor für deutsche Literatur an der Universidade Pontificia in Rio de Janeiro)
Dieses Werk bietet eine beachtenswerte Synthese des gesamten deutschen Denkens mehrerer Jahrhunderte in der Literatur.

Verzeichnis der Kapitel:

- I) História da Personalidade Poética;
- II) História do Espírito Literário;
- III) História da Forma Literária até 1600;
- IV) História da Forma Literária depois de 1600. Do Barroco até o Realismo;
- V) História da Forma Literária dos Movimentos Modernos.

Die Arbeit wird durch ein Sachregister und ein ausführliches, gegliedertes Inhaltsverzeichnis vervollständigt. Das Buch enthält etwa 40 Abbildungen. Cr\$ 30,00

DECADÊNCIA E REGENERAÇÃO DA CULTURA

Albert Schweitzer

Das bedeutendste Werk des grössten und meist besprochenen humanistischen Philosophen unserer Zeit: eine Kulturphilosophie, die das Zeitgeschehen klar erkennt. Cr\$ 25,00

DO VÔO E DA VIDA

Charles A. Lindbergh

Die Beherrschung des Luftraumes durch das Flugzeug kann sowohl zur Weiterentwicklung der Zivilisation beitragen, als auch zu ihrer Vernichtung führen. Darüber schreibt einer der Pioniere und grössten Helden des Weltflugwesens in einem Buchlein, das sich auch auf Deutschland bezieht. Cr\$ 12,00

COLEÇÃO GOETHIANA

Anlässlich des 200. Geburtstages des in der ganzen Welt verehrten Dichters veröffentlichten die "EDIÇÕES MELHORAMENTOS" eine Reihe Bücher, die die Persönlichkeit und das Lebenswerk Goethes würdigen.

- | | |
|---|------------|
| Vol. I — GOETHE — Albert Schweitzer (Gedenkrede) | Cr\$ 15,00 |
| Vol. II — PERFIL DE GOETHE — Pedro de Almeida Moura ... | Cr\$ 30,00 |
| Vol. III — CLAVIGO (Tragödie) — Goethe | Cr\$ 15,00 |
| Vol. IV — ESTELA (Tragödie) — Goethe | Cr\$ 15,00 |
| Vol. V — EGMONT (Tragödie) — Goethe | Cr\$ 20,00 |

Demnächst erscheint:

- Vol. VI — BIBLIOGRAFIA GOETHIANA BRASILEIRA — Carlos Fouquet
e Pedro Almeida Moura

Unsere Bücher sind in allen guten Buchhandlungen des Landes zu haben oder per Nachnahme direkt zu beziehen von der

COMPANHIA MELHORAMENTOS DE SÃO PAULO

Indústrias de Papel

Rua Libero Badaró, 461 — Caixa Postal 120-B — São Paulo

MAQUINAS para BEBIDAS

REPRESENTANTES DE



HOLSTEIN & KAPPERT
MASCHINEN-FABRIK "PHOENIX"
Dortmund - Alemanha

Máquina para lavar garrafas SEM ESCOVA

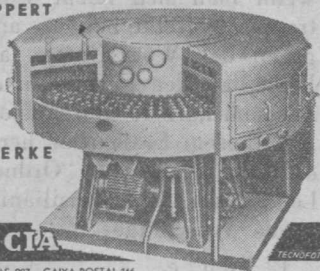
Máquinas para:
Lavar
Saturar
Refrigerar
Vaporizar
Encher
Bombas especiais

Arrolhar
Posteriorizar
Filtrar
Transportador
Garrafas sazon, etc.
Plattenapparate



JAGENBERG-WERKE
Düsseldorf - Alemanha

MAQUINAS PARA ROTULAR
para qualquer capacidade



NASCHOLD & CIA

SÃO PAULO RUA HENRIQUE DIAS, 267 - CAIXA POSTAL 146
TELEFONES: 9336 e 9342 RUA NASCHOLD

Klavier-, Theorie-, Harmonium-Unterricht

erteilt namhafter Komponist, langjähriger Lehrer am Pädagogium der Tonkunst zu Dresden

Violin-Kammermusik-Unterricht

erteilt namhafte Pädagogin der Dresdner Musikschule

Walter Kupffer

Maria Rainer-Kupffer

Avenida 9 de Julho 556, Apt. 12-A
(nahe Praça da Bandeira)
und Rua Visc. do Rio Branco 34 (34-0553)

FRIGORIFICO SANTO AMARO

SÃO PAULO — RIO DE JANEIRO

Especialidade em: Frios Sortidos, Mortadela, Presunto, Salame, Copa, Banha e Outros Produtos Similares.

SÃO PAULO — Matriz-Fábrica: Santo Amaro
Avenida Izabel Schmidt 86-90
Telefone: Santo Amaro 126.

Filiais:

RIO DE JANEIRO

Rua Leandro Martins 50/2 — Tel. 23-6150.

SÃO PAULO

Casa Santo Amaro — Rua Anhangabahú 78
Tel. 34-2017.

SANTOS

Mercado Municipal — Tel. 2853.

ALEXANDRE EDER & CIA.

Endereço Telegráfico: "FRIGOEDER"

QUALITÄTSSWARE!



Irmãos Machtans Ltda.

Av. Inajá, 82 — Caixa Postal, 1319
SÃO PAULO

der Pastor oder ein Konfirmand die Auslegung Luthers über die Taufe vorsprache.

d) Es wird von manchen Mitgliedern vermisst, dass hier die Mütter nicht eingesegnet werden.

e) Fehlt es den Eltern an bewusst christlichen evangelischen Paten, so sind die Teilnehmer der Bibelstunde bereit, Patenschaften zu übernehmen.

2. Christliche Erziehung.

a) Mütterberatung: Da viele Frauen sehr jung und unerfahren in die Ehe treten, ist es notwendig, eine Mütterberatungsstelle einzurichten. Dabei soll den jungen Frauen Rat erteilt werden sowohl für die leibliche wie auch für die geistliche Pflege ihres Kindes.

b) Kindergottesdienst: Erfreulicherweise werden in unserer Gemeinde da und dort Kindergottesdienste eingerichtet. Es fehlt aber an Helfern. Es würden sich manche zu diesem Dienst bereit finden, wenn ihnen Anleitung gegeben würde. Dies könnte an einem Abend in mündlicher Besprechung geschehen oder mit Hilfe schriftlicher Anweisungen. Die Helfer sollten nicht zu jung sein.

c) Wir müssen es den dafür zuständigen Personen dringend ans Herz legen, dass eine evangelische Schule für unsere Kinder, wo sie in christlichem Geist erzogen werden, unerlässlich ist.

d) Konfirmandenunterricht: Um in nähere Fühlung mit den Konfirmanden und ihren Eltern zu kommen, sollten dieselben nach Beginn des Unterrichts wenigstens einmal von der Gemeinde aus besucht werden. Da es unmöglich ist, dass die Pastoren alle diese Besuche selbst machen, sollte dies geeigneten Leuten aus der Gemeinde übergeben werden, die in ihrem Umkreis wohnenden Familien zu besuchen. E. P.

G. u. E. Opitz

VERSICHERUNGEN JEDER ART

*

SÃO PAULO

Rua Libero Badaró 73, 1.º andar

FONES: 32-9367 — 70-3741

*Leistungsfähigkeit
Widerstandskraft
und Freude am Leben*

erhalten und
bewahren Sie
durch das

Wundernähmittel No.1

PULVERISIERTE

BIERHEFE

LÊVEDO DE CERVEJA EM PÓ
CABEÇA BRANCA

In allen besseren Lebensmittelgeschäften

AUSKUNFT DURCH:

WALTER HUSMANN Tel.: 34-5821 - Caixa Postal, 2599 S. PAULO

**Liebesgabenpakete nach
EUROPA**

**Flug- und Schiffspassagen
für alle Linien
Effekten — Devisen**

R. WOHRLE

Rua Anchieta 35 — sala 814 A
Tel. 32-3197 u. 33-6666
Caixa postal 4674 — S. PAULO

Dr. ERVIN WOLFFENBÜTTEL

**KINDERARZT
UND ALLGEMEINE KLINIK FÜR
ERWACHSENE
SPEZIELL INNERE KRANKHEITEN**
Sprechstunden von 14 bis 17 Uhr

Rua Libero Badaró 346, 6.º and.

Salas 8, 9 und 10

Tel. 33-6315

Res.: Av. Dr. Arnaldo 1943 (Sumaré)

TINTURARIA SAXONIA LTDA.

Fabrik und Kontor:

Rua Barão de Jaguará 980 — Tel. 33-7217

Annahmestelle:

Rua Senador Feijó 50 — Tel. 32-2396

**KLEIDER-FÄRBEREI UND
CHEMISCHE REINIGUNGSANSTALT**

**TRANSOCEAN
TRAVEL SERVICE**

São Paulo, Rua Benjamin Constant 171
5.º andar — Tel. 32-3453

EINWANDERUNG BESCHLEUNIGT
— neue Preismässigung —
Kostenlose Beratung (bei unseren Filialen)

Besorgung sämtlicher Dokumente
für Ein- und Ausreise,
Carteira Mod. 19, Permanência etc.

Schiffs- und Flugpassagen für alle Linien

**CARIMBOS CLICHÊS
GRAVURAS
PAPELARIA**

E. Riedel & Cia. Ltda.

RUA BENJAMIM CONSTANT 67
Caixa postal 1008 Telefone 32-1073
SÃO PAULO

CASA GODINHO

Tel. 33-3914

Grösste Auswahl in aus- und inländischen
Delikatessen.

Konserven — Champagner — Weine
Liköre — Käse — Butter — Keks
Schinken

Feinster Aufschnitt

Rua Libero Badaró 340
SAO PAULO

VERLIEREN SIE NICHT IHRE ZEIT

MIT SAMEN VON GERINGER KEIMKRAFT

**DIE BESTEN SÄMEREIEN
SIND IMMER DIE BILLIGSTEN.**

DIESE erhalten Sie, sowie Werk-
zeuge, Schädlingsbekämpfungsmit-
tel, Bienenapparate, Fachbücher, und
ALLES was Ihren Garten
und Ihre Pflanzen
angeht bei



DIERBERGER AGRO COMERCIAL LTDA.

R. LIB. BADARÓ, 499 - CAIXA 458
SÃO PAULO



**DEPOSITARIO DE ARTIGOS
PARA PINTURA**
Fundado em 1923

EMPORIO DAS TINTAS

Emilio Müller

Rua José Bonifácio 114 — São Paulo
Fone: 32-1285 Caixa postal 2870

SECÇÃO ARTISTICA E PAPELARIA

SECÇÃO DE PINTURA

SECÇÃO DE PINCEIS

MERCEARIA STELLA

Rua Stella 33

Ecke Rua Domingos de Moraes 16

Tel. 70-5906

VILA MARIANA

Matjesheringe / Salzheringe / Aufschnitte
Ausländische Konserven

Ausländische Getränke

Mayerle Bonekamp / Steinhäger / Käse

Schwarzbrot — Schokoladen

Alles in bekannter Güte

Luiza Friehe.

Immer
noch
die
beste

Scho-
ko-
lade!



Schöksen

Glasmalerei

Zur Anfertigung von Kirchen-
fenstern bieten wir künstlerische
und fachmännische Beratung.
Wir bearbeiten Entwürfe sowie
Kostenvoranschläge unverbind-
lich.



Marca Registrada

REFERENZEN:

Evangelische Kirchen
in
Rio Claro
Petropolis
São Paulo

In SÃO PAULO: Rua Bela Cintra 67

Tel. 34-5649 u. 36-4091

In RIO DE JANEIRO:

Rua Uruguaiana 118, 6.º and., sala 602

Tel. 43-8664

Galeria  Paulista
DE MODAS

Das grosse
und solide
Kaufhaus
der
Paulistaner

Seit 1883
erfüllt es
Ihre Wünsche

